

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evang. Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 30. September

1987

Inhalt

	Seite
Dienstnachrichten	81
Stellenausschreibungen	82
Bekanntmachungen:	
Fürbitte für die Tagung der Landessynode	88
Fürbitte für die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland	88
Handreichung; Dank und Fürbitte anlässlich der Geburt eines Kindes, dessen Taufe aufgeschoben wird	88

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen

(gemäß § 12 Abs. 1 Buchst. a
Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrvikarin Ines Odaischi in Karlsruhe (Paulusge-
meinde) zur Pfarrerin daselbst,

Pfarrvikar Heinz Sigmund in Reichartshausen zum
Pfarrer daselbst,

Pfarrvikar Bernd Walter in Mahlberg zum Pfarrer
daselbst.

Berufen

(gemäß § 14 Abs. 1 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrer Gerhard Herzberger bisher in Litzelstetten
zum hauptamtlichen Religionslehrer an der Kooperati-
ven Gesamtschule in Konstanz-Wollmatingen als Pfar-
rer der Landeskirche,

Religionslehrer Pfarrvikar Dieter Schunck in Mann-
heim-Neckarau (Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium)
zum hauptamtlichen Religionslehrer daselbst als Pfarrer
der Landeskirche.

Berufen auf Grund von Gemeindevahl

(gemäß § 6 der VO über die Besetzung
der Patronatspfarreien vom 28.10.1975):

Pfarrvikarin Evelyn Brusche in Heddesheim (Pfarr-
stelle II des Gruppenpfarramts) zur Pfarrerin in Kem-
bach. Mit der Pfarrstelle Kembach ist die Vernehmung
des Pfarrdienstes in der Filialkirchengemeinde Dieten-
han verbunden.

Berufen

(gemäß § 3 Abs. 2 der VO über die Besetzung
der Patronatspfarreien):

Pfarrvikar Ewald Förschler in Neckarburken zum
Pfarrer daselbst,

Pfarrvikar Hermann Witter in Uiffingen zum Pfarrer
daselbst. Mit der Pfarrstelle Uiffingen ist die Mitverwal-
tung der Pfarrstelle Eubigheim verbunden.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Versetzt:

Pfarrvikar Paul Ehrminger in Ettlingen (Johannesge-
meinde) nach Kehl (Friedensgemeinde),

Pfarrvikarin Daniela Eichhorn in Freiburg (Friedens-
gemeinde) nach Grötzingen,

Pfarrvikar Dieter Habel in Gundelfingen nach Mosbach (Christusgemeinde) zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrvikarin Gabriele Hofmann in Wiesloch-Baiertal nach Pforzheim (Melanchthongemeinde),

Pfarrvikar Jörg Makarinus in Grötzingen nach Treschklingen zur Verwaltung der Pfarrstelle (einschließlich Vernehmung des Pfarrdienstes in der Filialkirchengemeinde Babstadt).

Ernannt:

Kirchenamtman Ulrich Bischoff beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Kirchenamtsrat,

Kirchenamtman Heinz Heil beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Kirchenamtsrat,

Kirchenverwaltungsinspektor Jürgen Schneider bei der Evangelischen Fondsverwaltung in Freiburg zum Kirchenverwaltungsinspektor,

Kirchenverwaltungsassistentin zur Anstellung Sandra Ernst beim Evangelischen Oberkirchenrat zur Kirchenverwaltungsassistentin,

Kirchenverwaltungsassistentin zur Anstellung Christiane Kubach beim Evangelischen Oberkirchenrat zur Kirchenverwaltungsassistentin.

Nach Erreichen der Altersgrenze tritt in den Ruhestand:

Schuldekan Pfarrer Ernst Cleiß (Kirchenbezirk Kehl) auf 01.12.1987,

Pfarrerin Elisabeth Maier in Rastatt (Petrusgemeinde) auf 01.11.1987.

Ausscheiden nach Erreichen der Altersgrenze:

Gemeindediakonin Elisabeth Apfel, zuletzt in der Krankenhauseelsorge in Heidelberg, am 30.06.1987,

Gemeindediakonin Christel Heintze, zuletzt in Freiburg-Landwasser, am 30.06.1987,

Gemeindediakonin Gisela Müller, zuletzt in Weinheim, Petrusgemeinde, am 31.07.1987.

Gestorben:

Pfarrer i.R. Hermann Deutsch, zuletzt in Volkertshausen, am 22.07.1987,

Dekan Pfarrer i.R. Siegfried Heinzelmänn, zuletzt im Kirchenbezirk Baden-Baden, am 28.07.1987,

Pfarrer i.R. Friedrich Lohff, zuletzt in Bobstadt, am 02.07.1987,

Dekan Pfarrer i.R. Walter Schweikhart, zuletzt im Kirchenbezirk Boxberg, am 16.07.1987.

Stellenausschreibungen

I. Pfarrstellen

Erstmalige Ausschreibung

Blankenloch, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts

(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle wird z.Z. von einem Pfarrvikar verwaltet; sie ist ab sofort neu zu besetzen.

Das Gruppenpfarramt umfaßt die Ortsteile Blankenloch (ca. 6.500 Einwohner, 60% evangelisch) und Büchig (ca. 2.700 Einwohner, 53% evangelisch). In unmittelbarer Großstadtnähe, nördlich von Karlsruhe gelegen, haben sich beide Ortsteile durch Errichtung von Neubaugebieten stark vergrößert. Alle Schularten sind am Ort vertreten.

In der Kirchengemeinde sind vorhanden:

Kirchenchor, Posaunenchor, Flötenspielkreise, Jugendkreise, Frauenkreise, Seniorenkreis, Besuchsdienstkreis, Kindergarten mit z.Z. 6 Gruppen. Die Kirchengemeinde ist außerdem Mitträger der Sozialstation Stutensee-Weingarten.

An neben- und ehrenamtlichen Helfern stehen dem Pfarrer zur Seite: Ein Kirchendiener, eine Pfarramtssekretärin, 2 Organisten, eine ganze Reihe von Gemeindegliedern sowie ein aktiver Kirchengemeinderat.

Die Gesamtgemeinde ist in 2, etwa gleich große Seelsorgebezirke eingeteilt, d.h. die Amtsinhaberin der Pfarrstelle II (Büchig) betreut auch Gemeindeglieder im Ortsteil Blankenloch. Hier legen wir Wert auf eine von hoher Kooperationsbereitschaft der beiden Amtsinhaber getragene seelsorgerische Betreuung der Gemeinde.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Im Ort besteht ein reges Vereinsleben. Die Verbindungen zur örtlichen katholischen Kirchengemeinde, den sonstigen christlichen Vereinigungen sowie der politischen Gemeinde und den kulturellen Einrichtungen sind gut und ausgeprägt.

Wir suchen einen Pfarrer, der sich den Anforderungen eines Gruppenpfarramtes vor dem Hintergrund unserer Gemeindestruktur und der Definition über Gruppenpfarrämter (vgl. Bekanntmachungen vom 03.02.1982) gewachsen fühlt.

Der Pfarrer bezieht das unmittelbar neben der Kirche in der Ortsmitte von Blankenloch stehende Pfarrhaus, das zwar schon etwas betagt ist, jedoch alle technischen Einrichtungen aufweist, die heute an ein Haus gestellt werden.

Kirche und Gemeinde blicken auf eine lange Geschichte und Tradition zurück. Wir wünschen uns einen aufgeschlossenen aktiven Pfarrer, der in Verkündigung und Wesen nicht an den aktuellen Zeitproblemen vorbeigeht, der aber auch gleichzeitig gewachsene Strukturen anerkennt und behutsam mit ihnen umgeht.

Zur Erläuterung von Fragen bittet die Kirchengemeinde um Kontaktaufnahme mit dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats: Dieter Leiber, Buchenring 17a (Büchig), 7513 Stutensee-Blankenloch, Telefon: 0721/682051 (tagsüber: 0721/5989/137).

Besetzung der vorgenannten Pfarrstelle durch Gemeindevwahl.

Bewerbungen innerhalb 5 Wochen unmittelbar beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

II. Pfarrstellen

Nochmalige Ausschreibungen

Freiburg, Matthäusgemeinde

(Kirchenbezirk Freiburg)

Die Pfarrstelle in der Matthäusgemeinde ist zum 1. August 1987 frei geworden und damit neu zu besetzen.

Die Matthäusgemeinde liegt im Freiburger Westen in den noch wachsenden Stadtteilen Betzenhausen und Bischofslinde. Sie zählt zur Zeit 2.300 Gemeindeglieder. Im Gemeindebezirk befindet sich das ehemalige Landesgartenschau Gelände.

Das neue Gemeindehaus wurde 1983 fertiggestellt. Im Erdgeschoß liegen der große Gottesdienstraum, das Foyer und das Pfarrbüro. Im Untergeschoß befinden sich neben einem großen Vorraum mit offenem Kamin 5 Räume für die Jugendarbeit. Die Pfarrwohnung im Obergeschoß umfaßt 5 Zimmer und eine Freiterrasse.

Ein neuer Kindergarten wird von der Stadt erbaut, der Ende 1988 in kirchlicher Trägerschaft von der Matthäusgemeinde übernommen wird. Hier liegt u.a. ein neues Aufgabenfeld für die Gemeinde.

Die Mitarbeiter sind: Der Ältestenkreis (10 Mitglieder), eine Pfarramtssekretärin (halbtags), ein Kirchendiener (Vollzeitstelle), ein Organist (nebenamtlich). Hinzu kommen die Mitarbeiter im Kindergottesdienst und Besuchsdienst, in Jungschar- und Jugendgruppe und für die Nachbarschaftshilfe.

Zur Zeit treffen sich regelmäßig folgende Gemeindegemeinschaften: Jungschar- und Jugendgruppen, Tischtennis, Bastel- und Singkreis, Kaffeestüble. Außerdem kommen regelmäßig Gemeindeglieder zu einem Frühgebet und einem biblischen Gesprächskreis zusammen. Am Freitagabend ist offene Teestube in den Jugendräumen.

Der Kindergottesdienst wird parallel zum Gottesdienst gehalten.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der ihre/seine Arbeit aus der Mitte des biblischen Zeugnisses versteht. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhoffen sich Unterstützung und Zurüstung. Die

Kinder- und Jugendarbeit liegt ihnen sehr am Herzen, ebenso die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde St. Albert.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Hauptschule zu erteilen.

Göbrichen

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Pfarrstelle wurde durch die Zurruesetzung des bisherigen Stelleninhabers frei und kann frühestens ab 1. Oktober 1987 wiederbesetzt werden.

Göbrichen, Nußbaum und Bauschlott bilden politisch die Gesamtgemeinde Neulingen.

Göbrichen hat ca. 1.700 Einwohner, davon sind 1.100 evangelische Gemeindeglieder. Die Gemeinde hat eine reizvolle Kirche, die als Wehrkirche erbaut wurde. Der Kirchgarten verbindet die Kirche mit dem Pfarrhaus.

Das Pfarrhaus (1753) wurde 1970 renoviert und ist in gutem Zustand. Das Gemeindehaus wurde 1969 erbaut und enthält 3 Wohnungen, 3 Gemeinderäume mit Küche, und den evangelischen Kindergarten mit z.Zt. 60 Kindern.

Göbrichen hat eine Sozialstation, die im Verbund mit anderen Gemeinden betrieben wird. Die Verwaltung erfolgt von Dürrn aus.

Für das Rechnungswesen ist das Rechnungsamt Bretten zuständig (12 km).

Im Ort ist eine Grundschule. Alle weiterführenden Schulen befinden sich in Pforzheim (9 km).

Vorhandene Kreise: Posaunenchor, Jungschar, Schülerbibelkreis, Frauenkreis, Bibelgesprächskreis, AB-Gemeinschaft. Der Ältestenkreis besteht aus 3 Frauen und 3 Männern, die aufgeschlossen und zur Mitarbeit willig sind.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeinde erwartet von dem künftigen Pfarrstelleninhaber eine biblische und missionarische Verkündigung, Offenheit für die Jugendarbeit und Bereitschaft für Hausbesuche in der Gemeinde.

Karlsruhe-Knielingen, Westgemeinde

(Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Stelle wurde zum 16. August 1987 frei und ist neu zu besetzen. Ihr bisheriger Inhaber war fast 16 Jahre in der Kirchengemeinde tätig.

Knielingen liegt am Nordwestrand von Karlsruhe. Die selbständige Kirchengemeinde besteht aus der West- und der Ostpfarre. Beide verstehen sich als Teil einer großen Einheit und haben je ca. 2.500 Gemeindeglieder.

In der Westpfarre, deren Pfarrstelle hier ausgeschrieben wird, stehen eine über 500 Jahre alte Kirche, das Wahrzeichen des Ortes, sowie ein Gemeindehaus mit Kindergarten und Jugendräumen. Ein geräumiges Pfarrhaus mit Garten steht zur Verfügung. In der Ostpfarre steht ein modernes Gemeindezentrum.

Der Bereich der Seelsorge ist nach den Pfarreien West und Ost getrennt; ebenso der Konfirmandenunterricht und Christenlehre. Die Gottesdienste werden von den Inhabern der Pfarrstellen im 14-tägigen Wechsel jeweils in der Kirche (9.30 Uhr) und im Gemeindezentrum (10.45 Uhr) gehalten. Im übrigen wird die Gemeindegemeinschaft in gegenseitiger Absprache unter den Pfarrern geleistet.

Alle die Gesamtgemeinde betreffenden Entscheidungen werden vom Kirchengemeinderat, weitgehend nach Vorbereitung in seinen Ausschüssen, in monatlichen Sitzungen getroffen. Daneben beraten und entscheiden die Ältestenkreise die nur ihre Pfarrei betreffenden Angelegenheiten in getrennten Sitzungen, die nach Bedarf einberufen werden.

Fester Bestandteil der Westpfarre sind: Frauenkreis, Mutter- und Kind-Kreis, Bastelkreis, Gymnastikgruppe, Jugendkreis, Buben- und Mädchenjungschar sowie ein Kindergottesdiensthelferkreis.

Im Bereich der Westpfarre liegt einer der 3 Kindergärten der Kirchengemeinde. Die Krankenpflege wird von der Sozialstation Neureut-Knielingen-Nordweststadt geleistet.

Die vielfältigen musikalischen Aktivitäten der Kirchengemeinde leitet ein hauptamtlicher Kantor auf einer B-Kirchenmusikerstelle.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Ihm steht eine an selbständige Arbeiten gewöhnte Pfarramtssekretärin zur Seite. Seit zwei Jahren arbeitet eine Gemeinmediakonin mit halber Deputat in der Gemeinde.

Die Gemeinde wünscht sich eine/n erfahrene/n Seelsorger/in der/die bereit ist, die Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde in einer den aufgezeigten Strukturen entsprechenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Kollegen der Ostpfarre und allen Mitarbeitern zu fördern.

Mannheim – Friedrichsfeld, Johannes-Calvin-Gemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle wurde wegen Zuruhesetzung des Pfarrstelleninhabers zum 1. September 1987 frei und ist ab 1. März 1988 neu zu besetzen.

Gemeinde:

- Eine selbständige Kirchengemeinde, im Südosten Mannheims gelegen (Entfernung zu Mannheim und Heidelberg je 10 km).
- Bevölkerung überwiegend mittelständisch, trotz Großstadtnähe dörflicher Charakter.
- Der Gemeinde Friedrichsfeld (ca. 2.300 Gemeindeglieder) sind die Ortsteile Neu-Edingen und Berlich der Kirchengemeinden Edingen und Neckarhausen, einschließlich des Wahlrechts, pfarramtlich zugeteilt (ca. 1.000 Gemeindeglieder).
- Die Gemeinde ist der Evang. Sozialstation Mannheim – Süd e.V. angeschlossen.
- Guter Kontakt zur Partnergemeinde in der DDR.
- Gutes Verhältnis zur katholischen Gemeinde.

Gebäude:

- Kirche – 1902 erbaut – 1978 renoviert

- Das Pfarrhaus – 1911 erbaut – mit Amtsräumen, großer Wohnung und Garten, neben der Kirche, wird 1987 gründlich renoviert.
- Modernes Gemeindehaus – 1977 erbaut – mit vielseitig nutzbaren Räumen, neben der Kirche.
- 1984/85 völlig renovierter und erweiterter Kindergarten in der Nähe der Kirche (3 Gruppen – Träger ist ein rechtsfähiger Gemeindeverein).

Mitarbeiter:

- Aufgeschlossener Ältestenkreis, zugleich Kirchengemeinderat;
- Pfarramtssekretärin (nebenberuflich);
- Kirchendienerin (3/4 Deputat);
- nebenberuflicher Organist und Chorleiter (B-Musiker);
- Kindergottesdienst-Helferkreis;
- großer ehrenamtlicher Mitarbeiterkreis;
- ein Lektor ist Gemeindeglied.

Gemeindegemeinschaft (selbständige Kreise):

- Besuchsdienstkreis, ökumenischer Kreis,
- Frauenkreis, Handarbeitskreis, Bastelkreis,
- Gesprächskreis der mittleren Generation,
- monatlicher Nachmittag der älteren Generation,
- rege Kirchenmusik (Kirchenchor, Jugendchor, Kinderchor, Singegarten und Orff-Spielkreis).

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit einem/r Pfarrer/in (oder Theologen-Ehepaar),

- dem/der Verkündigung und Seelsorge wesentliche Aufgaben sind,
- der/die Bereitschaft zum Aufbau einer Jugendarbeit haben,
- der/die bereit sind, neue Formen des Gottesdienstes weiterzuführen und zu erproben,
- der/die vertrauensvoll mit den Kirchenältesten und den Gemeindegemeinschaften zusammenarbeiten.

Mannheim, Melanchthongemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Melanchthongemeinde hat zwei Pfarrstellen. Die Pfarrstelle der Ostpfarre in der Neckarstadt-Ost mit 2.800 Gemeindegliedern wurde zum 1. Juli 1987 frei und ist wiederzubesetzen. Der bisherige Pfarrer trat in den Ruhestand.

Die Gemeinde schätzt liturgisch traditionell gestaltete Gottesdienste, aber sie ist auch offen für andere Formen (z.B. Familiengottesdienst, Tischabendmahl, Feierabendmahl). Die Pfarrer halten die Gottesdienste im Wechsel.

Zu den Aufgaben – eigener Seelsorgebezirk – gehören auch 6 Wochenstunden Religionsunterricht.

Es besteht eine umfangreiche kirchenmusikalische Arbeit (Kantorei und Kindergruppen) mit einer hauptamtlichen Kantordin.

Die Ältestenkreise tagen gemeinsam. Älteste sind engagiert in den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens. Die Zusammenarbeit untereinander und mit den Pfarrern ist gut.

In einem dreimal jährlich stattfindenden „Mitarbeiterhock“ (Zusammensein aller haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter) werden gemeinsame Vorhaben und Veranstaltungen (Gemeindetage etc.) geplant.

Eine renovierte Kirche mit neuer Orgel, ein großes Gemeindehaus und ein Kindergarten stehen für die vielfältige Gemeindegarbeit (Seminare, Kreise, Bibelkurs, Seniorenarbeit und Feste) zur Verfügung.

Das moderne Pfarrhaus mit Garten ist in der Nähe des Herzogenriedparks und eines Freibades.

Die Gemeinde wünscht sich eine(n) jüngere(n) engagierte(n) Pfarrerin/Pfarrer mit ökumenischer Offenheit und Neigung zur Jugendarbeit, die/der in der Lage ist, das Evangelium in der Sprache von heute den Menschen nahe zu bringen. Die gesellschaftlichen Fragen von heute (Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung bewahren) sollten dabei im Blick sein.

Der Kollege der Westpfarre, Pfarrer Ascheberg, sowie die Ältesten freuen sich auf ein Gespräch mit Ihnen. Rufen Sie an: (0621/332889).

Oftersheim, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts (Kirchenbezirk Oberheidelberg)

Die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes wurde durch Wechsel des bisherigen Stelleninhabers frei und ist ab 16. Februar 1988 neu zu besetzen.

Oftersheim liegt in der Mitte zwischen Heidelberg und Mannheim und gehört zum Rhein-Neckar-Kreis. Von den 10.800 Einwohnern sind ca. 5.300 evangelisch.

Kirche und angebautes Gemeindehaus sind 30 Jahre alt und in gutem baulichen Zustand. Gegenüber liegt das in den gleichen Jahren erbaute, geräumige Pfarrhaus mit Garten, das im vergangenen Jahr außen renoviert wurde. Das gemeinsame Büro des Gruppenpfarramtes befindet sich im Erdgeschoß.

Zur Gemeinde gehören 2 dreigruppige Kindergärten, die ebenfalls in gutem baulichen Zustand sind. Im Ortsteil Hardtwaldsiedlung verfügt die Gemeinde über ein am Waldrand gelegenes Spielgelände mit Gruppenraum, in dem auch einmal monatlich Gottesdienst gefeiert wird.

Am Ort sind 2 Grundschulen und eine Hauptschule. Alle weiterführenden Schulen sind im angrenzenden Schwetzingen auf kürzestem Weg zu erreichen.

Oftersheim verfügt über zahlreiche Freizeiteinrichtungen (großes Freizeitbad, Bücherei, Sporthallen usw.). Der angrenzende Hardtwald ist ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Den Pfarrern steht eine erfahrene Sekretärin zur Seite (20 Wochenstunden). Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen. Sie ist Mitglied der Evangelischen Diakoniestation Schwetzingen. In der Gemeinde besteht ein mitgliedsstarker Krankenpflegeverein.

Der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Grundschule zu erteilen.

In der Gemeinde bestehen viele, größtenteils selbständig arbeitende Gruppen: Jungscharen und Jugendgruppen, Christenlehrguppen, Frauenkreise, Männerkreis, Mutter-Kind-Gruppe, Ehepaarkreis, Hauskreise, Besuchsdienst, Gesprächskreis, ökumenischer Arbeitskreis, Theatergruppe, Kindergottesdiensthelfer, Jugendleiterrunde, Eichenkreuz-Tischtennisverein u.a.

Posaunenchor, Kirchenchor und Flötengruppe gestalten in regelmäßigen Abständen den Gottesdienst mit. Ein „Gebet zur Wochenmitte“ wird selbständig von Jugendleitern gestaltet.

Der bisherige Stelleninhaber hatte als Schwerpunkte seiner Arbeit folgende Bereiche: Jugendarbeit / Schulung und Begleitung der Mitarbeiter / umfangreiche Freizeitarbeit / Ökumenische Kontakte / Kontakte zu Vereinen und Öffentlichkeitsarbeit.

Gottesdienste werden im Wechsel mit dem anderen Pfarrer gehalten. Die Gemeinde ist in 2 Seelsorgebezirke geteilt. Danach richten sich im wesentlichen die Besuche, Seelsorgearbeit, Konfirmandenunterricht und Kasualien aus.

Der Kirchengemeinderat besteht aus 16 gewählten Vertretern. Seine Mitglieder haben schwerpunktmäßig verschiedene Aufgaben in der Gemeinde übernommen, darunter auch Mitarbeit im Gottesdienst.

Kirchengemeinderat, Pfarrer und Gemeinde freuen sich auf eine/n Pfarrer/in, der/die

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Kollegen der Pfarrstelle II mitbringt,
- aufgeschlossen ist für die vielfältigen Formen unserer Gemeindegarbeit,
- Ideen mitbringt für neue Formen des Gottesdienstes und des Gemeindelebens,
- Freude an der Begegnung und Arbeit mit Jugendlichen hat,
- fähig ist, Mitarbeiter zu finden, zu schulen und zu begleiten,
- gemeinsam mit einer großen, erfahrenen Mitarbeitergruppe die vielfältige Freizeitarbeit weiterführt,
- offen ist zur Fortsetzung der guten ökumenischen Zusammenarbeit,
- die guten Kontakte zur politischen Gemeinde und den Vereinen des Ortes pflegt.

Der Kirchengemeinderat ist gerne zur Kontaktaufnahme und einem Vorgespräch mit interessierten Bewerbern bereit.

Rastatt, Johannesgemeinde (Kirchenbezirk Baden-Baden)

Die Pfarrstelle der Johannesgemeinde wurde zum 1. Juni 1987 frei und kann ab 1. Dezember 1987 wieder besetzt werden.

Zur Johannesgemeinde gehören über 3.000 Gemeindeglieder - davon etwa 200 im Nebenort Raental. Die Kirche mit Gruppenräumen und Gemeindegemeinschaftsaal sowie das geräumige Pfarrhaus (9 Privat- und 2 Diensträume) wurden 1964 in einem Neubaugebiet erstellt. Mit den weiteren 3 Gemeinden Rastatts besteht intensive Zusammenarbeit.

Rastatt, Große Kreisstadt mit über 40.000 Einwohnern, liegt zwischen Karlsruhe und Baden-Baden. Sämtliche Schularten sind am Ort vorhanden.

Ein engagierter Ältestenkreis und die Mitarbeiter der Gemeinde

- nebenamtlicher B-Kantor,
- Pfarramtssekretärin mit 18 Wochenstunden,
- Leiter von Jugend- und Kindergruppen,
- Besuchsdienstkreis,
- Frauen- und Seniorenkreis

wünschen sich eine/n Pfarrer/in,

- dem/der die Relevanz des Evangeliums im einzelnen und für die Gesellschaft wichtig sind,
- der/die Gewachsenes aufnimmt und weiterentwickelt,
- zu vertrauensvoller Zusammenarbeit bereit ist,
- Freude an Gestaltung lebendiger Gottesdienste hat,
- neue Wege in der Arbeit mit Erwachsenen geht,
- in der heutigen theologischen Diskussion steht,
- sich intensiv der Jugendarbeit annimmt,
- offen ist für ökumenische Zusammenarbeit,
- bereit ist, über die Gemeinde hinaus Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinde, Ältestenkreis und Mitarbeiter sind bereit, gemeinsam mit dem/der Pfarrer/in neue Schwerpunkte zu setzen und seine/ihre Arbeit aktiv zu unterstützen.

Der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Rinklingen

(Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle Rinklingen ist nach dem Tod des Gemeindepfarrers neu zu besetzen.

Der zur Melanchthonstadt Bretten (Mittelzentrum) gehörende Ort Rinklingen zählt ca. 1.600 Einwohner, davon sind ca. 900 evangelisch. Gottesdienst und Kindergottesdienst werden sonntäglich in der im Ortskern liegenden evangelischen Kirche abgehalten. Alle Schularten sind in der ca. 1,5 km entfernten Kernstadt Bretten durch öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen, eine Grundschule in Rinklingen wird zur Zeit gebaut.

In der evangelischen Gemeinde gibt es einen Kirchenchor, einen Posaunenchor und einen Kinderchor sowie 3 Jugendgruppen. Ein Bibelkreis, der in der Regel von einem AB-Prediger gehalten wird, freut sich auf die Mitarbeit des Ortsgeistlichen.

Rinklingen ist seit Jahren Zuzugsgebiet von jungen Familien; der evangelische Kindergarten wurde deshalb vor 3 Jahren auf 3 Gruppen erweitert. Eine integrierende Gemeindegemeinschaft für Alteingesessene und Neuzuzogene wäre deshalb wünschenswert.

Derzeit wird dicht bei Kirche und Kindergarten ein neues Pfarrhaus mit separatem Amtsgebäude errichtet.

Die Gemeinde ist dem Evangelischen Rechnungsamt Bretten angeschlossen.

Mit dem Pfarrdienst ist ein um 2 Wochenstunden erhöhtes Religionsunterrichtsdeputat, verbunden, insgesamt 10 Wochenstunden.

St. Georgen / Schw. Johannesgemeinde (Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle wurde ab 1. August 1987 durch Wahl der bisherigen Stelleninhaberin auf eine Auslandspfarrstelle frei und ist neu zu besetzen.

St. Georgen im Schwarzwald (800-900 m) ist eine Industriestadt (vorwiegend Feinwerk- und Elektrotechnik) mit ca. 15.000 Einwohnern. Alle Schularten befinden sich am Ort, ein evangelischer Kindergarten und eine Grund- und Hauptschule gehören zur Johannesgemeinde. Im Bereich der Kirchengemeinde gibt es ein Krankenhaus und ein Altenheim, die Seelsorge in diesen beiden Häusern wird von den 4 Pfarrstelleninhabern gemeinsam übernommen. Die Kirchengemeinde umfaßt 4 Pfarreien. Zur Johannesgemeinde gehören ca. 2.000 Gemeindeglieder, sie besteht als Gemeinde erst 8 Jahre, ein Neubaugebiet, das in den letzten dreißig Jahren entstanden ist, von einigen wenigen Höfen abgesehen. Das Ökumenische Gemeindezentrum (1978 erbaut) wird von der Johannesgemeinde und von der katholischen Gemeinde gemeinsam benutzt und verwaltet. Dies geschieht in einer unkomplizierten Weise. Hier befindet sich auch die Kapelle (ca. 110 Sitzplätze), in der in der Regel der gut besuchte Gottesdienst stattfindet. Das Ökumenische Gemeindezentrum hat sich inzwischen zu einem Treffpunkt für jung und alt entwickelt mit Jungscharen, Jugendgruppen, Bibelkreisen, Frauengruppe, Seniorennachmittagen, Hausaufgabenhilfe usw., ebenso sind die Cafeteria und die Bücherei im Hause eine wichtige Anlaufstelle. Viele Ehrenamtliche (etwa 50) und 3 Hauptamtliche sorgen für ein reges Gemeindeleben und für die Ordnung im Haus.

Die Gemeinmediakonin der Michaels- und Lorenzpfarre steht für die Kinder- und Jugendarbeit auch für die Johannesgemeinde in beratender Funktion zur Verfügung.

Es sind 6 Stunden Religionsunterricht zu erteilen.

Das Pfarrhaus, fünf Minuten Fußweg vom Ökumenischen Gemeindezentrum entfernt, 1981 erbaut, ist sehr schön gelegen, mit Kachelofen im Wohn- und Arbeitszimmer. Das Haus in Hanglage gebaut, verfügt über 6 große und helle Privatzimmer, 2 Pfarramtsräume, in denen eine Sekretärin mit 20 Wochenstunden arbeitet und einen großen Garten.

Die Gemeinde mit einem engagierten Ältesten- und Mitarbeiterkreis wünscht sich einen Pfarrer/in, der/die

- besonderen Probleme einer jungen Gemeinde aufnimmt,
- zur engen Zusammenarbeit mit den Kollegen in St. Georgen bereit ist,
- offen für die Ökumene ist.

Auf Wunsch steht der letzte Visitationsbericht (1985) zur Verfügung.

Staufen

(Kirchenbezirk Müllheim)

Die Pfarrstelle wurde zum 16. August 1987 frei und ist neu zu besetzen.

Staufen ist eine historische Kleinstadt mit 7.500 Einwohnern, davon sind rd. 2.500 evangelisch.

Zur evangelischen Kirchengemeinde Staufen gehört die Diasporagemeinde Münstertal mit 520 evangelischen Einwohnern. In der dortigen kleinen evangelischen Kirche findet ebenfalls jeden Sonntag ein Gottesdienst statt. Der Gottesdienstbesuch in Staufen und in Münstertal erfreut sich einer überdurchschnittlich guten Beteiligung. Die Gemeinde in Staufen selbst ist geprägt von der Vielfalt selbständiger Gruppen, wie dem Kreis der älteren Gemeindeglieder, der Jugendarbeit innerhalb des CVJM, der kirchenmusikalischen Arbeit, der Frauenarbeit, der Kinderarbeit, den Pfadfindern und den verschiedenen Hausbibelkreisen. Zentrum dieser Gemeindeaktivitäten ist ein im Jahr 1985 fertiggestelltes ansprechendes Gemeindehaus.

Dem Pfarrer zur Seite steht ein zur Mitarbeit bereiter Kirchengemeinderat, verschiedene ehrenamtliche Mitarbeiter, ein hauptamtlicher Gemeinédiakon sowie ein Zivildienstleistender. Das Gemeindebüro wird durch eine Teilzeitkraft versorgt.

Der Pfarrer wird in Staufen eine vielschichtige und aufgeschlossene Gemeinde vorfinden, die bereit ist, unter der Leitung des Pfarrers die gemeindlichen Aufgaben anzugehen. Sie wünscht sich einen Pfarrer mit Gemeindeerfahrung und einer klaren biblisch fundierten Verkündigung. Der Kirchengemeinderat strebt die Weiterführung des missionarischen Gemeindeaufbaus an mit der Zielsetzung, Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu führen. Die soziale Einstellung der Gemeinde zeigt sich auch an der Spendenfreudigkeit, an einem aktiven Besuchsdienst und bei gezielten Hilfeleistungen für Bedürftige am Ort und in der Dritten Welt.

Die Stadt Staufen liegt im Dreiländereck mit guten Verbindungen in die Schweiz, nach Frankreich und nach Freiburg. Dazu kommen die angrenzenden Erholungsgebiete des Südschwarzwaldes. In nächster Umgebung befinden sich die Heilbäder Bad Krozingen, Badenweiler und Bad Bellingen. Schulisch ist Staufen versorgt durch eine Grund- und Hauptschule sowie das Faust-Gymnasium. Eine Realschule befindet sich in Bad Krozingen (3 km entfernt). Am Ort gibt es 2 konfessionelle Kindergärten, wobei die Kirchengemeinde Staufen Träger des evangelischen Kindergartens ist. Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Anfragen bitte an den Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Dipl.Ing.Arch. G. Otterbach, Strenzleweg 13, 7815 Staufen, Tel. 07633/7498.

Steißlingen-Langenstein

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Kirchengemeinde Steißlingen-Langenstein, Landkreis Konstanz, sucht zum 1. Januar 1988 eine(n) Pfarrer(in) oder Pfarrerehepaar.

Der Hauptort Steißlingen umfaßt ca. 3.500 Einwohner. In dieser Wohngemeinde mit hohem Freizeitwert im Einzugsbereich von Singen/Htwl. sind ein katholischer Kindergarten, Grund- und Hauptschule, Gemeindemusikschule, Ärzte, Apotheke sowie Einkaufsmöglichkeiten, Sportanlagen, Freibad (Natursee) vorhanden. Alle weiterführenden Schulen sind in Singen und Radolfzell am Bodensee (jeweils 9 km) mit dem Bus gut zu erreichen.

Die Kirchengemeinde umfaßt ca. 1.200 Gemeindeglieder. Davon leben ca. 600 in Steißlingen, die anderen 600 in Eigeltingen, der 2. politischen Gemeinde mit allen Ortsteilen. Gottesdienste finden jeden Sonntag in der Friedenskirche Steißlingen und 14-tägig in der Schloßkapelle Langenstein statt. Außerdem wird an drei Stellen Kindergottesdienst gehalten, der in der Regel von Mitarbeiterinnen gestaltet wird.

Zum Aufgabenbereich gehört die Erteilung von 8 Wochenstunden Religionsunterricht an den Grund- und Hauptschulen im Bereich der Kirchengemeinde. In der Kirchengemeinde bestehen verschiedene Jungscharen und Jugendgruppen, ein Gesprächskreis, ein Bibelkreis für Ältere sowie ein Spontanchor. Diese Aktivitäten liegen zum großen Teil in der Hand von Mitarbeitern. Die meisten Gruppen und Kreise werden gerne auch von katholischen Gemeindegliedern besucht.

Das angemietete Pfarrhaus (6 Jahre alt) steht in Steißlingen in ruhiger Wohnlage in der Nähe des Steißlinger Sees. Es hat ca. 140 qm Wohnfläche, Garage, Ölzentralheizung, dazu einen Pfarramtsbereich mit eigenem Eingang und einen Jugendraum im Keller. Bebaubare Grundstücke sind vorhanden.

Die Zusammenarbeit mit den Nachbarpfarrämtern ist ausgesprochen gut (Kanzeltausch), ebenso mit den politischen Gemeinden.

Der Kirchenbezirk erwartet, daß der/die künftige Stelleninhaber/in die Bezirkskindergottesdienstarbeit übernimmt.

Besetzung der vorgenannten Pfarrstellen durch Gemeindegewahl.

Bewerbungen innerhalb 3 Wochen unmittelbar beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Die Bewerbungen

- a) für die **erstmalige Ausschreibung** muß bis spätestens **4. November 1987, abends**
- b) für die **nochmaligen Ausschreibungen** müssen bis spätestens **21. Oktober 1987, abends**

schriftlich beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe eingegangen sein.

Bekanntmachungen

LB 9.9.1987
Az. 14/44

Fürbitte für die Tagung der Landessynode

In der Zeit vom 18. bis zum 24. Oktober 1987 findet im Haus der Kirche in Bad Herrenalb die 7. Tagung der 7. Synode der Evangelischen Landeskirche in Baden statt.

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die landeskirchlichen Haushalte für 1988 und 1989. Bei dem Eröffnungsgottesdienst soll die Kirchengemeinschaft mit der Evangelisch-Methodistischen Kirche dargestellt und bekräftigt werden.

Ich bitte die Gemeinden der Landeskirche, in den Gottesdiensten am 18. Oktober 1987 der Landessynode fürbittend zu gedenken.

Dies kann mit folgenden Worten geschehen:

Barmherziger Gott und Vater:

Du hast uns durch deinen Sohn Jesus Christus deine Gegenwart verheißen.

Du willst uns durch deinen heiligen Geist sammeln und bestärken,
damit wir die Einheit der Christen suchen
und getrost unseren Weg gehen.

Für die Tagung unserer Landessynode bitten wir:
Hilf, daß die Gemeinschaft mit der Evangelisch-Methodistischen Kirche wächst und Früchte trägt!
Hilf, daß alle notwendigen Entscheidungen in deinem Geist getroffen werden!

Hilf, daß diese Synode für unsere Gemeinden und für die Welt ein Zeichen der Hoffnung und der Ermüdung sein kann!

LB 9.9.1987
Az. 15/64

Fürbitte für die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

Vom 1.-6. November 1987 tagt in Berlin die Synode der EKD. Im Mittelpunkt der Beratungen steht das Schwerpunktthema: „'Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen' – Ethische Fragen der Gentechnologie und Fortpflanzungsmedizin“. Viele Menschen in unseren Gemeinden sind von diesen Fragen bedrängt. Die Synode wird nach Maßstäben fragen, die sich aus der Heiligen Schrift und aus dem Bekenntnis unseres Glaubens ergeben.

Ich bitte die Gemeinden, in den Gottesdiensten am 1. November 1987 die Tagung der Synode der EKD in die Fürbitte aufzunehmen.

OKR 3.9.1987
Az. 33/2

Handreichung Dank und Fürbitte anlässlich der Geburt eines Kindes, dessen Taufe aufgeschoben wird

Nach entsprechender Beschlußfassung durch die Landessynode am 29. April 1987 hat der Evangelische Oberkirchenrat am 2. Juni 1987 eine Handreichung verabschiedet:

Dank und Fürbitte anlässlich der Geburt eines Kindes, dessen Taufe aufgeschoben wird.

Die Handreichung kann beim Evangelischen Oberkirchenrat bezogen werden.